

Geschäftsbericht

2004

AMERICAN
EXPRESS

Lagebericht 2004

Das Ergebnis der American Express Bank GmbH (AEB) zeigte vor Steuern auch im Jahr 2004 einen zufrieden stellenden Anstieg von 14,2 %. Dies wurde durch das kontinuierlich erfolgreiche Wachstum im Bereich der beiden Geschäftssparten Consumer Financial Services und Financial Institutions Group sowie aus der Endabwicklung einer Leasingtransaktion erreicht. Es bestätigt die gesunde Struktur unserer Geschäftsfelder, die eine solide Basis für dauerhaftes Wachstum darstellt.

Financial Institutions Group (FIG):

FIG hatte ein weiteres hervorragendes Jahr. Die Gesamteinnahmen stiegen um 23,1 %, wobei sich die Erträge aus den Zahlungsverkehrsprodukten und dem Außenhandelsgeschäft um jeweils 29 % erhöhten. Der Marktanteil sämtlicher Hauptproduktgruppen wuchs erheblich – die Volumina im Kundenzahlungsverkehr, Bankenzahlungsverkehr, der Akkreditive und der Bank zu Bank Remboursgeschäfte stiegen deutlich stärker an als auf dem Gesamtmarkt. Wesentlichen Anteil daran haben die Kundenbetreuer auf der ganzen Welt, die sowohl bei der Produktpenetration als auch der Akquise von Neukunden sehr erfolgreich Marktanteile steigern konnten. Andere zu nennende Faktoren sind Produktneuerungen, Flexibilität, exzellenter Kundenservice und effiziente Abwicklungsprozesse, die von unseren Kunden hervorragend akzeptiert wurden.

FIG hat in über 40 Ländern und über 85 Metropolen weltweit Kundenbetreuer, um unsere Produkte im Gegensatz zu den meisten Konkurrenzbanken vor Ort und damit zielorientiert zu vermarkten. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist, dass wir auch den Kundenservice lokal und damit aus den Niederlassungen und Repräsentanzen der American Express Bank Ltd. heraus in Landessprache und gleicher Zeitzone anbieten. Darüber hinaus ermöglicht der Echtzeitzugriff auf unsere Frankfurter Systeme den Kundenbetreuern einen sehr effizienten und vollständigen Kundenservice.

Der Bereich **Investment Product Distribution (IPD)** konnte 2004 die verwalteten Vermögenswerte (AUM) weiter ausbauen. Dabei standen die Intensivierung bereits bestehender Kooperationsvereinbarungen sowie die Akquisition neuer Kunden im Mittelpunkt. In Zukunft werden wir unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten auch auf den Versicherungs- und Stiftungsbereich richten.

Im Bereich **Consumer Financial Services (CFS)** bildeten 2004 der Aufbau der Financial Planning Organisation unter dem Dach der American Express Finanzmanagement GmbH (AEFM) sowie die Expansion im Geschäftsfeld Konsumentenkredite die Schwerpunkte. Beide strategischen Initiativen dienen dem Ziel, die Profitabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität der Bank deutlich zu erhöhen.

Das **Konsumentenkreditgeschäft** entwickelte sich 2004 äußerst positiv. So konnten die Kundenforderungen in diesem Bereich um über 30 % gesteigert werden. Vor allem durch das Ratenkreditangebot American Express **SofortKredit** wurden Akquisitionserfolge erzielt. Gleichzeitig wurde der flexible zusätzliche Dispositionskredit **DispoEasy** stärker nachgefragt als im Vorjahr. Beide Produkte profitierten von der Einführung eines neuen kundenfreundlicheren Internetantrages. Die strategische Entscheidung, diesen Marketingkanal auszubauen, hat sich als richtig erwiesen.

Ebenfalls erfreuliche Ergebnisse lieferte das Risikomanagement. So verharrte die Risikoversorge trotz deutlicher Volumensteigerung auf dem Niveau des Vorjahrs.

Im **Einlagenbereich** wurde ein besonderer Fokus auf den Bereich Tagesgeldkonten in Fremdwährung gelegt. Insbesondere die Mittelzuflüsse bei den Währungskonten in US-Dollar und Ungarischen Forint trugen wesentlich zu dem positiven Segmentergebnis bei. Die Stellung als Marktführer für diese Anlageform innerhalb des Direktbankengeschäfts in Deutschland konnte weiter ausgebaut werden. Kontrollierte Abflüsse im Einlagenbereich für Euro-Konten (Tagesgeldkonto DailyCash) dienten dem Ziel, den Einlagenüberhang zu reduzieren und somit die Eigenkapitalrentabilität zu verbessern.

Im **Investmentfondsgeschäft** wurde das verwaltete Vermögen weiter gesteigert. Die Maßnahme, den Vertriebschwerpunkt auf selektierte Fonds mit Spitzenbewertungen im quantitativen und qualitativen Bereich zu legen, erwies sich als sehr erfolgreich. Nettomittelzuflüsse wurden sowohl bei ausgewählten Aktienfonds als auch bei Rentenfonds erzielt. Daneben war der hauseigene Dachfonds American Express BestSelect Funds Chance eines der beliebtesten Fondsprodukte. Im Jahr 2004 wuchs das Fondsvolumen um 36 %. Dies ist in erster Linie auf seine überdurchschnittliche Performance und seinen risikominimierenden Investmentansatz zurückzuführen. Gleichzeitig spiegelt der Erfolg des Fonds den Wunsch der Kunden nach Entlastung bei der Investmententscheidung wider.

Den Fokus der **American Express Finanzmanagement GmbH (AEFM)** bildete 2004 der Aufbau der Infrastruktur für das Geschäftsfeld Financial Planning. Der Sitz der Gesellschaft wurde im August nach Heidelberg verlegt. Im 4. Quartal 2004 wurde ein erster Markttest durchgeführt, der sämtliche Planzahlen deutlich übertraf. Die Planung für 2005 sieht den Start unter der Marke American Express für die Jahresmitte vor. Mit der AEFM besteht ein Gewinn- und Verlustabführungsvertrag.

Zu den Zahlen:

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2004 um EUR 77 Millionen auf EUR 1,4 Milliarden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um EUR 143 Millionen auf EUR 688 Millionen sowie die Forderungen an Kreditinstitute um EUR 72 Millionen auf EUR 660 Millionen. Aufgrund bewusster Reduzierung von Einlagezinsen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um EUR 71 Millionen auf EUR 557 Millionen, die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um EUR 35 Millionen auf EUR 211 Millionen. Die Anleihen und Schuldverschreibungen sanken aufgrund von Endfälligkeiten um EUR 45 Millionen auf EUR 446 Millionen.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 20 Millionen und der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 48 Millionen. Der Jahresgewinn 2003 in Höhe von EUR 17 Millionen wurde an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 14,2 % auf EUR 37,2 Millionen (Vorjahr: EUR 32,6 Millionen). Bereinigt um Sonderfaktoren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, die das Betriebsergebnis wesentlich beeinflusst haben, ergibt sich ein bereinigtes Betriebsergebnis aus der ordentlichen Geschäfts-

tätigkeit in Höhe von EUR 29,2 Millionen (Vorjahr: EUR 28 Millionen). Der Provisionsüberschuss konnte auch in diesem Jahr wieder um 20,8% (Vorjahr: 23,8%) zulegen. Dies resultiert aus den gestiegenen Volumina im Zahlungsverkehr sowie im Außenhandelsgeschäft. Der Nettozinsüberschuss betrug EUR 41,6 Millionen und stieg um 5,4% (Vorjahr: 11,3%). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 11,6% (Vorjahr: 11,3%), wobei Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 13,4 Millionen (Vorjahr: EUR 13,3 Millionen) sowie Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von EUR 3,4 Millionen (Vorjahr: EUR 3,3 Millionen) nur wenig verändert waren. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen um 22,7% (Vorjahr 12,2%) auf EUR 18,9 Millionen (Vorjahr: EUR 15,4 Millionen) beruht insbesondere auf werblichen Ausgaben zur weiteren Stärkung des Konsumenten-Kreditgeschäfts. Für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden EUR 12,9 Millionen (Vorjahr EUR 15,5 Millionen) aufgewendet. Die Vorjahreszahlen beinhalten Nachzahlungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung. Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss um 42,2% auf EUR 24,3 Millionen (Vorjahr: EUR 17,1 Millionen). Die Geschäftsleitung wird der Gesellschafterin vorschlagen, den Jahresüberschuss 2004 auszuschütten.

Risiken der künftigen Entwicklung:

Wesentliche zu steuernde Risikoarten sind insbesondere Marktrisiken, Adressenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Betriebsrisiken.

Marktrisiken und Liquiditätsrisiken werden monatlich durch das Asset and Liability Committee (ALCO-Gremium), dem die Geschäftsleitung, die Geschäftsbereichsleiter sowie Treasury und die Market Controller Group angehören, überprüft und gesteuert. Zur Unterstützung der Überwachung von Zins- und Währungsrisiken dienen „Earnings-at-Risk“ und „Value-at-Risk“ Module mit monatlich aktualisierten Volatilitäten. Zur professionellen Liquiditätsplanung erarbeitet Treasury Liquiditätsablaufbilanzen und Cashflow-Prognosen, deren Annahmen vom ALCO-Gremium überprüft werden.

Unser Asset Approval Gremium tritt vierteljährlich und bei Bedarf zusammen, um die Kreditpolitik und entsprechende Ausfallrisiken zu überprüfen. Grundsätzlich ist unsere Kreditvergabe politik im Bereich Financial Institutions sehr eng mit unserer Muttergesellschaft abgestimmt, wobei in aller Regel nur erste Adressen in Märkten mit höherem Länderrisiko angesprochen werden. Neben dem individuellen Bonitätsrisiko bildet die Länderrisiko einschätzung eine übergeordnete Rolle im für uns strategisch besonders wichtigen Auslandskorrespondenzbankengeschäft. Generell richten wir uns in der Vorsorge für Länderrisiken nach dem Institutional Investor Credit Rating als Mindeststandard, setzen jedoch konservativere Maßstäbe, sollte dies aus Portfolio- oder Marktgegebenheiten sinnvoll erscheinen. Im Kreditgeschäft des Bereichs Consumer Financial Services sind seit einigen Jahren äußerst restriktive Scoring Modelle im Einsatz, die laufend in ihren Annahmen überprüft werden. Die Maxime Qualität vor Quantität lässt sich anhand einer im Marktvergleich unterdurchschnittlichen Abschreibungsquote beobachten.

Die Anforderungen der MAKred sind aufgrund gänzlich unterschiedlicher Strukturen und Risikobetrachtung im FIG- und Konsumentenkreditgeschäft (CFS) für den jeweiligen Geschäftsbereich gesondert umgesetzt worden. Insbesondere die

Überwachung und Anpassung der jeweiligen Risikostrategien obliegen ebenfalls dem Asset Approval Gremium.

Die operationalen Risiken werden mittels eines Bottom-up-Ansatzes durch regelmäßige Self-Assessments systematisch auf Effizienz und Effektivität aller wesentlichen Kontrollen in den Geschäftsprozessen überprüft. Zur Abfederung der Betriebsrisiken sind Notfallpläne entwickelt sowie Warm- und Hot-Sites eingerichtet worden. Diese werden regelmäßig getestet und durchgehend aktualisiert. Darüber hinaus wenden wir kontinuierlich das Konzept des „Six Sigma“ an, das die Überwachung, Einhaltung und Verbesserung bestimmter Standards in eng definierten Teilbereichen der operativen Prozesse zum Ziel hat.

Das American Express Bank Risk Gremium überwacht überdies alle auftretenden sowie eventuell auftretende Risiken in den Kategorien Finanzen, Aufsichtsrecht und Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie Einflussfaktoren auf die American Express Brand und entscheidet über korrektive Maßnahmen. Dieses Gremium tritt regelmäßig alle zwei Monate zusammen.

Personal- und Sozialbereich:

Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter im Berichtsjahr liegt im Jahresdurchschnitt bei 196 Mitarbeitern (Vorjahr: 200 Mitarbeiter).

Durch den vor einem Jahr eingeführten und mittlerweile etablierten Background Verification Process wird der Auswahl von neuen qualifizierten und vertrauenswürdigen Mitarbeitern sorgfältig Rechnung getragen. Im Rahmen dieses Prozesses werden u. a. Referenzen von früheren Arbeitgebern eingeholt.

Im Berichtsjahr wurde die weltweite eHR-Strategie der Muttergesellschaft umgesetzt. In diesem Zusammenhang können sämtliche Mitarbeiter online von umfangreichen Weiterbildungsangeboten profitieren und ihre Karrierechancen innerhalb des Konzerns durch ein globales Bewerbungs- und Rekrutierungssystem erhöhen.

Weiterhin wurde im Berichtsjahr das Fundament für die Einführung eines Performance Management Systems gelegt. Performance Management soll dazu beitragen, das Engagement und die Leistung der Mitarbeiter noch zielgerichteter zu entwickeln, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und den Erfolg für den einzelnen Mitarbeiter und das Unternehmen zu vergrößern.

Vorgänge nach dem 31.12.2004:

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags- und Finanzlage der American Express Bank GmbH von besonderer Bedeutung wären, sind nicht eingetreten.

FIG sieht die Aussichten für 2005 sehr vielversprechend. Gegenwärtig wird eine weltweite Euro-Kampagne durchgeführt, um das Euro-Geschäft weiter zu fördern. Vielschichtige Änderungen im Euro Zahlungsverkehr in der jüngeren Vergangenheit bedingen für unsere internationale Kundschaft eine wenig überschaubare Situation und für uns eine günstige Gelegenheit, die sich FIG proaktiv zunutze machen möchte. Zu diesem Zweck wurde eine gezielt abgestimmte Marketing-Kampagne mit Hilfe der Abtei-

lung Product Management and Marketing Support aus Frankfurt gestartet, um die Kundenbetreuer weltweit dabei zu unterstützen, mittels klarer Definitionen und Produktvorgaben die Kundenbindung zu stärken. Um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte weiterhin zu verbessern, sind bedeutende Investitionen in System und Personal geplant.

Im Rahmen der kontinuierlichen Bestrebungen zur Erhöhung der operativen Effizienz plant die American Express Bank GmbH eine begrenzte Anzahl von Positionen in der zweiten Jahreshälfte auszulagern. Dies wird im Wesentlichen die Bearbeitung von Recherchen im Zahlungsverkehr sowie administrative Tätigkeiten in der Auslandsabteilung betreffen. Neben Kosteneinsparungen steht hier auch die weitere Vereinheitlichung von globalen Prozessen im Vordergrund, von der wir uns eine weitere Verbesserung unseres Kundenservice versprechen.

Im Privatkundengeschäft (**Consumer Financial Services, CFS**) werden wie schon 2004 der weitere Ausbau des Konsumentenkreditgeschäfts sowie der Markteintritt der American Express Finanzmanagement (AEFM) die Schwerpunkte bilden.

Die AEFM schließt die Aufbauphase erfolgreich ab und startet am 1. Mai 2005 zunächst im süddeutschen Raum die Liquiditäts-, Vorsorge- und Vermögensberatung für American Express Mitglieder. Weitere strategisch wichtige Standorte werden im Laufe des Jahres 2005 erschlossen.

Im Konsumentenkreditgeschäft erwarten wir weiterhin zweistellige Wachstumsraten bei einem unterdurchschnittlichen Wachstum der Risikovorsorge. Im Einlagen- und Fondsgeschäft wird durch gezielte Akquisitionsmaßnahmen und Fokussierung auf margenstarke Produkte bei gleichzeitig variabler Kostenbasis eine deutliche Ergebnisverbesserung angestrebt.

Die Investition in den Aufbau des Geschäftsfeldes Financial Planning unter dem Dach der AEFM wird das Ergebnis der Bank im Jahre 2005 belasten.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern herzlich für das im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigte persönliche Engagement, das ein erneut sehr gutes Ergebnis ermöglichte.

Frankfurt am Main, den 31. März 2005



Gertrud Wolfrum



Achim Straßburger



Werner Decker

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004 der American Express Bank GmbH, Frankfurt

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		7.365,96		12
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		7.707.021,75		7.101
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	EUR 7.707.021,75			
c) Guthaben bei Postgiroämtern			7.714.387,71	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen				
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	EUR			
b) Wechsel		0,00	0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	EUR 0,00			
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		18.012.914,84		71.592
b) andere Forderungen		641.949.468,11	659.962.382,95	515.918
4. Forderungen an Kunden			210.504.124,77	175.277
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	EUR 0,00			
Kommunkredite	EUR 0,00			
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR			
ab) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR 21.386.325,53	26.474.527,57		45.195
bb) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	EUR 387.109.835,45	419.989.679,47	446.464.207,04	446.548
c) eigene Schuldverschreibungen, Nennbetrag	EUR		446.464.207,04	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00	39
7. Beteiligungen			115.200,15	116
darunter: an Kreditinstituten	EUR 66.639,30			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			3.867.822,97	278
darunter: an Kreditinstituten	EUR 127.822,97			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR			
9. Treuhandvermögen			1.533.688,92	1.631
darunter: Treuhandkredite	EUR 1.533.688,92			
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				
11. Immaterielle Anlagewerte			207,94	
12. Sachanlagen			692.683,87	967
a) Vermietete Vermögensgegenstände			0,00	
13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				
darunter: eingefordert	EUR			
14. Eigene Aktien oder Anteile				
Nennbetrag/gegebenenfalls rechnerischer Wert	EUR			
15. Sonstige Vermögensgegenstände			33.415.980,44	22.320
16. Rechnungsabgrenzungsposten			74.680,89	0
17. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			-	-
			1.364.345.367,65	1.286.994
Summe der Aktiva				

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004 der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		256.557.933,12		229.270
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		431.255.450,92	687.813.384,04	315.744
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist von drei Monaten	841.783,60			849
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	199.689,14	1.041.472,74		209
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	528.781.298,04			603.259
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	26.846.032,91	555.627.330,95	556.668.803,69	23.597
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00	1.389
darunter: Geldmarktpapiere	EUR			
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	EUR			
4. Treuhandverbindlichkeiten			1.533.688,92	1.631
darunter: Treuhandkredite	EUR 1.533.688,92			
5. Sonstige Verbindlichkeiten			938.078,95	1.360
6. Rechnungsabgrenzungsposten			231.191,77	308
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.158.062,00		13.281
b) Steuerrückstellungen		5.324.031,66		5.614
c) andere Rückstellungen		4.971.710,09	24.453.803,75	4.986
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				
10. Genussrechtskapital				
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	EUR			
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		20.000.000,00		20.000
b) Kapitalrücklage		48.375.000,00		48.375
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage				
cb) Rücklage für eigene Anteile				
cc) satzungsmäßige Rücklagen				
cd) andere Gewinnrücklagen				
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		24.331.416,53	92.706.416,53	17.122
Summe der Passiva			1.364.345.367,65	1.286.994

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		199.929.206,88	150.847
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			
		199.929.206,88	
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		7.813.285,75	7.813.285,75
			0

Gewinn- und Verlustrechnung der American Express Bank GmbH, Frankfurt, für die Zeit 01.01.2004 - 31.12.2004

Aufwendungen	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsaufwendungen			18.093.615,02	18.793
2. Provisionsaufwendungen			2.585.788,94	2.357
3. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften			0,00	
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	13.356.592,29			13.252
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.436.905,34	16.793.497,63		3.331
darunter: für Altersversorgung	EUR 1.445.668,75			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		18.886.977,12	35.680.474,75	15.397
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			390.534,95	468
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.079.530,97	1.179
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			9.751.603,03	4.635
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere			437.744,61	1.879
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			2.695.223,70	0
10. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
11. Außerordentliche Aufwendungen				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			12.893.074,83	15.483
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			0,00	0
14. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabfüh- rungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				
15. Jahresüberschuss			24.331.416,53	17.115
Summe der Aufwendungen			107.939.007,33	93.889

Gewinn- und Verlustrechnung der American Express Bank GmbH, Frankfurt, für die Zeit 01.01.2004 - 31.12.2004

Erträge	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	36.107.164,20		32.003
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	23.625.851,75	59.733.015,95	26.294
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			
b) Beteiligungen	2.151,00		4
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	100.000,00	102.151,00	40
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0,00	0
4. Provisionserträge		36.134.779,43	30.139
5. Nettoertrag aus Finanzgeschäften		0,00	0
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge		11.969.060,95	5.409
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil		0,00	0
10. Außerordentliche Erträge			
11. Erträge aus Verlustübernahme			
12. Jahresfehlbetrag			
Summe der Erträge		107.939.007,33	93.889

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		24.331.416,53	17.115
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			7
		24.331.416,53	17.122
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			
		24.331.416,53	17.122
4. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage			
b) aus der Rücklage für eigene Anteile			
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			
d) aus anderen Gewinnrücklagen			
		24.331.416,53	17.122
5. Entnahmen aus Genusssrechtskapital			
		24.331.416,53	17.122
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage			
b) in die Rücklage für eigene Anteile			
c) in satzungsmäßige Rücklagen			
d) in andere Gewinnrücklagen			
		24.331.416,53	17.122
7. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals			
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		24.331.416,53	17.122

Anhang der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main für das Geschäftsjahr 2004

A. Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der American Express Bank GmbH zum 31. Dezember 2004 wurde unter Beachtung des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und des GmbHG aufgestellt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit ein Wahlrecht besteht, generell im Anhang gemacht.

Die Barreserven wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, angesetzt. Die als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen und vorausgezählten Beträge wurden über die entsprechenden Laufzeiten aufgelöst.

Akuten Risiken wurde durch Einzelwertberichtigungen, latenten Risiken durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt in Anlehnung an die Anforderungen des Bundesministeriums für Finanzen.

Die Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere werden dem Anlagevermögen zugeordnet und werden nach dem am Bilanzstichtag niedrigsten beizulegenden Wert bewertet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei wurden die steuerlich zulässigen Abschreibungen zugrunde gelegt. Geringwertige Anlagegüter werden nach § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Disagien werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Den gebildeten Pensionsrückstellungen der Bank liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Dabei werden die Richttafeln des Jahres 1998 mit einem Zinssatz von 6% zugrunde gelegt.

Die Währungsumrechnung erfolgte mit den Devisenmittelkursen unter Beachtung des § 340h HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Fristengliederung von Forderungen nach Restlaufzeiten

	<u>31. Dez. 2004</u>	<u>31. Dez. 2003</u>
	EUR	EUR
Forderungen an Kreditinstitute		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	251.970.473,51	168.347.754,52
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	265.639.279,15	243.208.258,94
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	124.339.715,45	104.361.978,05
Forderungen an Kunden		
- mit unbestimmter Laufzeit	99.930.149,68	87.644.021,92
- bis drei Monate	9.539.829,39	2.844.907,78
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	14.514.065,51	11.065.555,70
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	71.895.673,26	63.821.473,33
- mehr als fünf Jahre	14.624.406,93	9.900.904,05
Forderungen an verbundene Unternehmen		
- Kreditinstitute	131.861.737,31	182.638.899,48
- Kunden	4.923.794,02	6.710.013,35
Anleihen und Schuldverschreibungen		
börsennotiert	446.464.207,04	491.743.294,68
Die Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	26.474.527,57	45.194.870,41
anderen Emittenten	419.989.679,47	446.548.424,27
haben eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als vier Jahren.		

Der Gesamtbestand der Anleihen und Schuldverschreibungen ist dem Anlagevermögen zugeordnet. Voraussichtliche Wertminderungen wurden berücksichtigt, ein weiterer Abwertungsbedarf auf Marktwerte besteht nicht. Abgezinsten Zinsen sind im Bilanzausweis berücksichtigt.

Im Jahr 2005 ist folgendes Wertpapier fällig:

Wertpapier/Wertpapiernummer	Nennbetrag TEuro	Buchwert TEuro	Fälligkeit
Landesbank Rheinland-Pfalz Finance B.V. 128290	5.113	5.113	20. April 2005

	<u>31. Dez. 2004</u>	<u>31. Dez. 2003</u>
	EUR	EUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	38.783,17
börsennotiert	0,00	2.082,79
börsenfähig	0,00	2.082,79
Beteiligungen		
nicht börsennotiert	115.200,15	115.500,15
nicht börsenfähig	115.200,15	115.500,15
Anteile an verbundenen Unternehmen		
nicht börsennotiert	3.867.822,97	277.822,97
börsenfähig	127.822,97	127.822,97

Es besteht eine 100%ige Beteiligung an der AEB-International Portfolio Management Company in Luxemburg mit einem Eigenkapital von EUR 127.822,97. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 betrug EUR 58.915,-. Es wurden EUR 100.000,- im März 2005 ausgeschüttet. Im August 2003 wurde die American Express Finanzmanagement GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Bank in Frankfurt gegründet bei einem Eigenkapital von EUR 150.000,-, im Jahre 2004 wurden EUR 3.590.000,- der Kapitalrücklage zugeführt, die Gesellschaft erwirtschaftete einen Verlust von EUR 2.695.223,70, der von der Bank zu 100% übernommen wurde. Die Verbindlichkeiten gegenüber der American Express Finanzmanagement GmbH betragen EUR 443.612,02.

	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
	EUR	EUR
<u>Treuhandvermögen</u>		
Forderungen an Kreditinstitute	1.533.688,92	1.630.910,17
darunter: Treuhandkredite	1.533.688,92	1.624.956,31
<u>Bruttoanlagenspiegel</u> siehe Anlage		
Immaterielle Anlagewerte	207,94	
<u>Sachanlagen</u>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	692.683,87	966.898,65
<u>Leasinggeschäft</u>		
Sonstige betriebliche Erträge (Miete)	10.738.299,04	4.636.706,04
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.265.286,53
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Schecks zum Einzug	32.902.900,43	20.583.964,55
Airbus (siehe Position Leasinggeschäft)	0,00	1.263.714,53
Interest Rate Swaps	0,00	73.226,58
<u>Fristengliederung von Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten</u>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	277.610.905,68	179.415.329,93
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	143.702.313,18	136.089.858,09
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.942.232,06	239.112,59
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen		
ab) mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	118.599,13	118.320,95
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	81.090,01	90.875,65
b) andere Verbindlichkeiten		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	22.406.967,94	19.044.402,22
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	4.269.149,49	4.519.575,40
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	169.915,48	33.314,63
<u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>		
- Kreditinstitute	407.300.599,07	291.119.553,41
- Kunden	12.101.984,23	12.951.526,85

<u>Verbriefte Verbindlichkeiten</u>	<u>31. Dez. 2004</u>	<u>31. Dez. 2003</u>
	EUR	EUR
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		
- bis drei Monate	0,00	1.094.782,82
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	294.440,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre		
Im Jahr 2004 ist der gesamte Bestand fällig.		
<u>Treuhandverbindlichkeiten</u>	1.533.688,92	1.630.910,17
darunter: Treuhandkredite	1.533.688,92	1.624.956,31
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>		
Interest Rate Swaps	0,00	125.607,72
<u>Gesamtaktiva der Währungspositionen in EUR</u>	520.918.303,36	434.068.875,42
<u>Gesamtpassiva der Währungspositionen in EUR</u>	520.479.248,63	433.562.239,59
<u>Eventualverbindlichkeiten</u>		
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	199.929.206,88	150.846.944,99
Der Nominalwert der Eventualverpflichtungen		
ist wie folgt ermittelt:		
Akkreditive – brutto	190.014.161,13	155.850.428,35
Garantien – brutto	34.054.401,34	53.134.217,41
	<hr/>	<hr/>
	224.068.562,47	208.984.645,76
abzögl. Bardeckungsguthaben		
- ausländischer Banken	20.039.355,59	58.137.700,77
- sonstiger ausländischer Gläubiger	4.100.000,00	
	<hr/>	<hr/>
	199.929.206,88	150.846.944,99
<u>Andere Verpflichtungen</u>		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	7.813.285,75	0,00

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung nach geografischen Märkten:

Zinserträge:	Kasachstan	1.683 TEUR
	Russland	1.517 TEUR
	Türkei	1.456 TEUR
	Südkorea	1.212 TEUR
	Indien	1.184 TEUR
	Rumänien	547 TEUR

Für die übrigen Länder ist eine geografische Trennung nicht sachgerecht, da sich die Organisation der Bank hier nicht unterscheidet.

Sonstige betriebliche Erträge:

Mietertrag AIRBUS 10.738 TEUR

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Verlust aus Schadensfällen 567 TEUR

D. Sonstige Angaben

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

- 2 Devisenkassageschäfte mit einem Marktwert von TEUR 56

mit einer Laufzeit vom 29.12.2004 bis 3.01.2005 TEUR 4 und 30.12.2004 bis 4.01.2005 TEUR 52

<u>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</u>	<u>jährlich</u>	<u>kumuliert</u>
Büromiete Theodor-Heuss-Allee 112 bis 30.04.2008	1.021.396,20 EUR	3.404.654,00 EUR
Anteilige Nachschusspflicht bei Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main		500.000,00 EUR

Wesentliche Erträge aus an Dritte erbrachten

Dienstleistungen

Versicherungsvermittlung 2.379 TEUR

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen

Gertrud Wolfrum	Vorsitzende	Geschäftsführerin	Dipl. Betriebswirtin
Achim Straßburger		Geschäftsführer	Dipl. Volkswirt
Werner Decker		Geschäftsführer	Dipl. Kaufmann
Arthur Fuchs	bis 31.8.2004	Geschäftsführer	Großhandelskaufm.

Mandate in Aufsichtsgremien

Werner Decker ist Vorsitzender des Aufsichtsrats bei der Yeald AG, Nürnberg, und Geschäftsführer der American Express Finanzmanagement GmbH, Heidelberg. Für Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr 891 TEUR aufgewendet und Kredite in Höhe von 151 TEUR gewährt. Für frühere Mitglieder der Geschäftsleitung wurden Rückstellungen für Pensionsanwartschaften in Höhe von insgesamt 686 TEUR gebildet. Ein weiterer Rückstellungsbedarf besteht nicht. An Pensionen wurden 19 TEUR gezahlt.

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl 2004

- getrennt nach Gruppen - stellt sich wie folgt dar:

Tarifangestellte:	Tarifgruppe 1 - 3:	-
	Tarifgruppe 4 - 9:	145
AT-Angestellte:		51

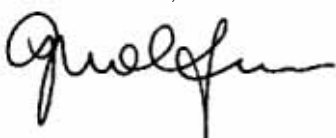
Konzernbeziehungen

Der Konzernabschluss für den größtmöglichen Kreis von Unternehmen wird von der American Express Company, New York, USA, und der Konzernabschluss für den kleinstmöglichen Kreis von Unternehmen wird von der American Express Bank Ltd., New York, USA, erstellt. Beide Abschlüsse werden in New York veröffentlicht.

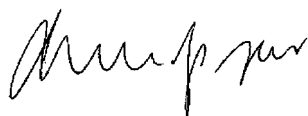
Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung wird der Gesellschafterin vorschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 24.331.416,53 auszuschütten.

Frankfurt/Main, 31. März 2005



Gertrud Wolfrum



Achim Straßburger



Werner Decker

Anlagenspiegel 31.12.2004

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge Geschäfts- jahr	Abgänge Geschäfts- jahr	Zuschreibungen Geschäfts- jahr	AFA Abschreibungen, Wertberichtigungen		Rest- buchwert 31.12.2004	Rest- buchwert 31.12.2003
					Insgesamt	Geschäfts- jahr		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Beteiligungen	237.199,51	0,00	300,00	0,00	121.699,36	0,00	115.200,15	115.500,15
Anteile an verbundenen Unternehmen	277.822,97	3.590.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.867.822,97	277.822,97
Wertpapiere des Anlage- vermögens*	495.827.747,19	0,00	45.563.286,98	0,00	3.800.252,97	1.520.149,55	446.464.207,24	491.743.294,68
Immaterielle Anlagewerte	394.395,18	0,00	0,00	0,00	394.187,24	837,34	207,94	1.045,28
Sachanlagen	5.179.821,29	138.637,05	132.772,69	0,00	4.493.001,78	389.697,61	692.683,87	965.853,37
Andere Ver- mögensgegen- stände des An- lagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Inkl. Zinsen.

Im Restbuchwert per 31.12.2003 sind EUR 14.975.702,30 aufgelaufene Zinsen enthalten.

Im Restbuchwert per 31.12.2004 sind EUR 13.594.169,36 aufgelaufene Zinsen enthalten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die

Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 24. Mai 2005

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sterz
Wirtschaftsprüfer

Kuhlmann
Wirtschaftsprüferin